

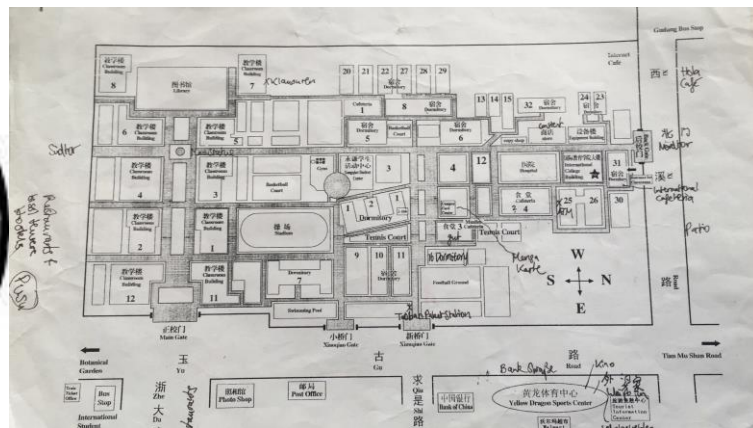
## Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt China (5.Semester)

Ort: Hangzhou, Zhejiang

Universität: Zhejiang University (浙江大学, 浙大)

### Stadt:

Die Stadt hat circa sieben Mio. Einwohner und liegt südwestlich von Shanghai. Trotz ihrer Größe und des daraus resultierenden Großstadtflairs ist Hangzhou eine der wenigen Großstädte Chinas, die trotzdem sehr viel Natur und Grün haben. Der Westsee, die *Longjing* Plantagen und Berge sind in Stadtnähe und gut zu erreichen. Marco Polo beschrieb den Westsee als wunderschön. Ich kann dies auch nur bestätigen. Nach dem G20 Gipfel im September 2016 wurden außerdem große Teile der Stadt erneuert und noch touristenfreundlicher gestaltet.



### Campus:

Die Zheda hat sechs Campus in der Stadt: Yuquan, Zijingang, Xixi, Huajiachi, Hubin und Zhijiang. Studierende aus Göttingen kommen auf den Yuquan Campus in das Dorm 16. Der Yuquan Campus ist am nächsten am Westsee gelegen. Was auf der Karte sehr nah aussieht, dauert zu Fuß allerdings immer noch mindestens zwanzig Minuten. Der Campus hat mehrere Supermärkte, Basketballplätze, ein Laufstadion, ein Sommerschwimmbad und ein Fitnessstudio. Pro Besuch kostet es nur fünf RMB. Außerdem gibt es mehrere Cafés: *Dr Bread* direkt gegenüber vom *International College Building*, das *Purple Cow Café* und das *1897* in der Nähe vom Dorm 16. Dort in der Nähe ist auch das Postamt, wo alle *Taobao* Pakete für die Studierenden abgegeben werden. Außerdem gibt es mehrere Mensen und ein Restaurant im International College Building. In Campusnähe gibt es auch das *Yellow Dragon Sports Center*, an das viele weitere Restaurants, Läden und ein großer Walmart angrenzen. Im Norden des Campus kann man außerdem einen Berg besteigen, von dem man über den ganzen Campus bis hin zum Westsee blicken kann.

### Internet:

Auf dem Campus gibt es kein kostenloses WLAN. An der Rezeption der Dormitories kann man sich WLAN kaufen. Im *International College Building*, in dem besten Dorm, war dies allerdings recht langsam. Ansonsten haben sich eigentlich alle günstig eine chinesische

SIM-Karte gekauft, mit der man zwar innerhalb Chinas telefonieren, aber nur in der Provinz Zhejiang Internet haben kann. Westliche soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram, Snapchat, aber auch mein Gmx E-Mail Anbieter waren gesperrt. Es gibt jedoch einige Internet Cafés, wie zum Beispiel am Nordtor des Campus, in denen auch VPN Wifi angeboten wird, zum Beispiel im *Hola Café* oder *Beans Coffee*.

### Essen:

In den Mensen am Campus kann man nur mit seinem Studentenausweis bezahlen, die man im *Campus Card Center* aufladen kann. In dem Restaurant des *International College Buildings* kann man auch bar bezahlen. Das Essen ist allgemein gut bekömmlich, nicht besonders scharf. Oft wird Fisch gegessen, da Hangzhou nah am Meer liegt. Am Nordtor sind auch viele koreanische Restaurants und in den westlich angehauchten Cafés gibt es auch viele Sandwiches, Paninis und ähnliches. Am Südtor ist eine ganze Straße voller Cafés und Restaurants, die auch erst für den G20 Gipfel neu erbaut und errichtet wurden. Die *College Bar* und *Restaurant* und das *Mojito* sind besonders zu erwähnen. Im *College* gibt es auch Pizza und Pasta und im *Mojito* Burritos, Enchiladas und Burger. Westliches Essen ist aber immer teurer als heimisches chinesisches Essen. In allen Cafés und westlichen Restaurants konnte man auch Kaffee trinken, im *Walmart* konnte man sogar deutschen Instantkaffee kaufen. Außerdem gibt es unzählige *Starbucks* in der Stadt, selbst an historischen Orten wie Tempeln.

### Wohnen:

	International College Building	Dorm 16	Dorm 24	Off- Campus
Kosten	1550 Yuan/Monat	Ca. 1000 Yuan/Monat	Ca. 1000 Yuan/Monat	unterschiedlich
Vorteile	Nur Einzelzimmer mit eigenem Bad, Rezeption, Wäschehaus, Fahrstuhl, Gemeinschaftsküchen, sehr nah, zum Teil im selben Gebäude wie die Kurse	Größere Zimmer, viele Ablagen	„Wohnungen“ mit einem Einzelzimmer und einem Doppelzimmer, eigener Küche und Esstisch (für 3 Personen)	Eigene komplette Wohnung
Nachteile	Sehr kleine Zimmer, schlecht isoliert	Kein Einzelzimmer, nicht sehr gut verdichtet, kein Fahrstuhl, unfreundliche, sehr strenge Rezeptionsdame	Zusätzliches Gate vor den Dorms, kein Fahrstuhl, Fenster nicht gut abgedichtet	Nicht unbedingt mehr Platz, lange Wege zum Unterricht, oft unprofessionelle und unzuverlässige Vermieter

### Unterricht:

Zu Beginn gab es Einstufungstests. Einen mündlichen über ca. fünf Minuten und einen schriftlichen von einer Stunde. Danach wurde man in Klassen (Level 1-7) von höchstens zwanzig Leuten eingeteilt. Level 7 ist sogar über dem Muttersprachler-Niveau und Level

1 für Leute, die noch gar kein Chinesisch können. Die Lehrer und Lehrerinnen variieren sehr in ihren Unterrichtsstilen, ihrer Redeschwindigkeit und ihren Ansprüchen im Unterricht. In Level 3 gab es *kouyu*, *jingdu*, *yuedu* und *tingli*, also Klassen zum Reden, zur Grammatik, zum Lesen und Hören. Die meisten Kurse fanden von Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr statt. Weihnachts- oder Neujahrsferien gibt es nicht. Zum chinesischen Neujahrsfest und an chinesischen Feiertagen war man jedoch schon vom Unterricht befreit, allerdings mussten wir im Gegenzug manchmal Unterricht am Samstag und Sonntag nachholen.

#### Things-to-Do:

In Hangzhou gibt es viel Sehenswertes! Der Westsee als UNESCO-Weltkulturerbe ist natürlich eines davon. Am westlichen Teil des Sees sind viele Blumengärten und kleine Ausläufe des Sees und es ist nicht so voll. Am vollsten ist es am nordöstlichen Teil des Sees. Dort sind viele touristische Stände und die tägliche Wassershow findet dort auf dem See statt. Am östlichen Teil ist das alte Gelehrtenviertel der Stadt mit einer TCM-Ausstellung und der Gewerbestraße *Hefangjie*. Im See gibt es drei sehenswerte große Straßen oder Dämme. Die größte Straße verläuft vom Nordwesten des Sees nach Süden. Inmitten dieser Straße sind die drei kleinen Pagoden, die auf der Rückseite des Ein-Yuan-Scheins abgebildet sind. Die Insel im See, die durch weitere Dämme verbunden ist, ist ebenfalls sehr schön. In Seenähe befindet sich außerdem die *Sechs-Harmonien-Pagode*, eine sehr große und touristische Pagode. Gegenüber von ihr befindet sich auch ein buddhistischer Tempel, der einen ebenso märchenhaften Ausblick auf den Westsee bietet und nicht so überlaufen ist. Außerdem gibt es viele weitere interessante Tempel in Hangzhou, wie den *Lingyin* Tempel, der sehr groß und schön ist. Da in Hangzhou der berühmte *Longjing* Tee hergestellt wird, kann man auch deren Teeplantagen und die angrenzenden Berge besteigen. Das zweistöckige *Nationale-Tee-Museum* nahe der Teeplantagen ist auch sehenswert.

Lingyin Temple >



淨慈寺 >

